

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 197.

Samstag den 28. August

1858.

3. 449. a (2) Nr. 15999.

Konkurs.

Zur Besetzung mehrerer provisorischer Aktuarstellen bei den k. k. gemischten Bezirksämtern in Mähren, mit dem Gehalte jährlicher 400 fl., wird hiemit der Konkurs bis 15. Dezember 1858 eröffnet.

Die Bewerber um einen derlei Dienstposten haben in ihrem eigenhändig geschriebenen, und an die k. k. Landes-Kommission für Personal-Angelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Mähren gerichteten Gesuche — die Nachweise zu liefern: über den Geburtsort, das Alter, die Religion, den gegenwärtigen Aufenthaltsort, die dormalige oder frühere Diensteseigenschaft, und die Dienstjahre; — ferner über den Stand, ob ledig, verheiratet oder Witwer, die Zahl der Kinder; über die vollständig zurückgelegten und zur Erlangung einer derlei Stelle unerlässlichen juristischen Studien und die bereits abgelegten Staatsprüfungen, dann über die sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, insbesondere ob der Bewerber der öhmischen, als der Landessprache, in Wort und Schrift mächtig ist; ob der Bewerber mit einem landesfürstlichen Beamten dieser Provinz verwandt oder verschwägert ist, dann ob und wo derselbe in Mähren ein liegendes Vermögen besitzt.

Endlich haben jene Bewerber, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, laudwürdige Zeugnisse über ihre tadellose Moralität beizubringen. Jene Kompetenten, welche im öffentlichen Dienste stehen, haben ihre Gesuche bei ihren Amtsvorgesetzten, die übrigen aber bei ihren unmittelbar vorgesetzten Behörden zu überreichen.

Von der k. k. Landes-Kommission für Personalangelegenheiten.

Brünn am 13. August 1858.

Für den k. k. Statthalter:

Kog m. p.

3. 1549. (1) Nr. 4447.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach, als Handelsgericht, wird bekannt gegeben, daß in Folge des dem Herrn Ferdinand Kastner verliehenen Befugnisses zum Betriebe einer Spezerei-, Material-, Farb- und Eisenwarenhandlung in Laibach die Protokollirung der Firma „Ferdinand Kastner“ bewilligt und veranlaßt wird.

Laibach am 14. August 1858.

3. 446. a (3)

Bau-Lizitation.

Am 31. August 1858 Vormittags um 10 Uhr wird mit Bewilligung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz vdo. 11. August 1858, 3. 13948, und in Folge Erlasses der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion zu Laibach vdo. 18. August 1858, 3. 6723, in der Amtskanzlei der k. k. Religionfonds-Domäne Michelfstetten zur Hintangabe der Herstellung einer neuen Ziegelbedachung am Schloßgebäude, eine Minuendo-Lizitation abgehalten, wobei die Zimmermanns-Arbeiten um 2161 fl. 42 kr. und die Spengler-Arbeiten um 193 fl. 4 kr. zusammen um 2354 fl. 46 kr. ausgerufen werden.

Unternehmungslustige werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die diesfälligen Bedingungen und das Vorausmaß sowohl bei dem k. k. Verwaltungsamte Michelfstetten, als auch bei jenem zu Laak in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß die Lizitanten ein 10% Badium zu erlegen haben werden.

k. k. Verwaltungsamt der Religionfonds-Domäne Michelfstetten zu Laak am 22. August 1858.

3. 451. a (1) Nr. 7301.

Lizitations-Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer in den aus dem angeschlossenen Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken, und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 9. September 1858 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausbezogen werden wird.

Die Pachtverhandlung wird für das Verwaltungsjahr 1859 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages für die Verwaltungsjahre 1860 und 1861 geschlossen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fiskalpreis sich als der für das hohe Aeraar günstigste herausstellen wird.

Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem angeschlossenen Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthums verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandels oder einer schweren Gefälsübertretung bestraft, oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuerbezirke festgesetzten Ausrufspreises gleich-

kommenden Betrag in Barem oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitations-Kommission als vorläufiges Reugeld zu erlegen. Auch kann dafür eine einverleibte Pragmatikal-Sicherstellungs-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbucheextraktes und der neuesten Schätzungsurkunde überreicht werden. Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rüchlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme des Steuerbezirkes Bolosca und Castelnovo, ausbezogen werden, wornach erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, mit einem 15 kr. Stempel versehene Offerte für die Pachtung, entweder eines einzelnen Bezirkes mit obiger Ausnahme, oder mehrerer, oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Anbote müssen jedoch vor dem Anfange der Lizitation, d. i. bis zum 9. September 1858, 11 Uhr Vormittag bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit den oben erwähnten Kauitionsbeträgen versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt, und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträgliches Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingungen können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Ausweis

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanz-Bezirk Triest für's Verwaltungsjahr 1859.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Verzehrungssteuerbezug verpachtet wird	Ausweis für die Verzehrungssteuer in österreichischer Währung		Ort, an welchem die Versteigerung abgehalten wird	Zeitpunkt bis zu welchem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Gesamt fl. kr.	Zusammen fl. kr.			
1	Der Steuerbezirk Sessana in seinem ganzen Umfange	Wein und Fleisch	8059 00	9030	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	Am 9. September 1858 um 11 Uhr Vormittag	Bis zum 9. Sept. her 1858 11 Uhr Vormittag
2	Der Steuerbezirk Castelnovo in seinem ganzen Umfange	detto	3572 10	4042 50	detto	detto	detto
3	Der Steuerbezirk Bolosca in seinem ganzen Umfange	detto	3202 50	3727 50	detto	detto	detto
4	Die Steuergemeinden: Brainizza, Bollunz, Cernikal, Cernotic, Dolina, Draga, Grozhan, Ociste, Prebenick, Rizmane & Servola des Steuerbezirkes Capodistria	detto	2317 35	2521 50	detto	detto	detto
5	Der Steuerbezirk Gomen in seinem ganzen Umfange	detto	2618 28	3150	detto	detto	detto
			2471 50				

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion — Triest am 19. August 1858.

3. 1490. (2) Nr. 5403

Edikt.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadt wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 26. Mai 1858, 3. 3339, hiemit kund gemacht:

Es sei die auf den 9. August anberaumte exekutive Feilbietung des dem Jakob und Mathias

Feilbieten von Karendorf gehörigen Mobilien und Realvermögens für abgehalten erklärt worden und es habe bei der auf den 9. September und 11. Oktober d. J. anberaumten zweiten und dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Neustadt am 9. August 1858.

B. 1481. (2) Nr. 2040.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kosleutscher von Tlaca, gegen Anton Resnik von Sabrouk, wegen aus dem Urtheile vom 10. Oktober 1857, Z. 2418, schuldigen 42 fl. 49 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Kreutberg sub Urb. Nr. 31 1/2 vorkommenden unbebauten 2/3 Hube in Sabrouk, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 876 fl. 30 kr., und der beiden, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Berg-Nr. 38 und 39 vorkommenden Weingärten in Steinberg, im Schätzungswerte von 340 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 13. September, auf den 12. Oktober und auf den 13. November l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbuchs-extrakte und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 22. Juli 1858.

B. 1494. (2) Nr. 934.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Pachner, Handelsmann von Laibach, gegen Franz Schmitz von Großlozhnik, wegen aus dem Urtheile vom 12. September 1856, Z. 3791, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auerberg sub Urb. Nr. 329, Ref. Nr. 123, zu Großlozhnik gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 641 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 9. Juli, auf den 10. August und auf den 10. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 2. März 1858.

Nr. 2834.

Indem zur ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird am 10. August 1858 Vormittags vor diesem Gerichte die zweite Abhandlung abgehalten.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 9. Juli 1858.

Da auch bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger sich meldete, so wird am 10. September 1858 Vormittags zur dritten Feilbietung mit dem verigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 10. August 1858.

B. 1495. (2) Nr. 2508.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Zalar von Lovranovo, oder seinen ebenfalls unbekannt Erben, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zalar von Lovranovo wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenklärung des Eigenthumsrechtes der seit 17. April 1804 auf ihn vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 211/206, Ref. Nr. 446, vorkommenden Viertelhube, sub praes. 31. Juli 1858, Z. 2508, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 16. November l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Matthäus Lach von Laas als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 31. Juli 1858.

B. 1496. (2) Nr. 2521.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zaidarschitz von Blochkapoliza, für sich und als Kurator des

Gregor Zaidarschitz, und Bevollmächtigter der Maria Pupis, gegen Jakob Frank von Laas, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. September 1857, Z. 3417, schuldigen 60 fl. 15 kr. 3/4 C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb. Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 28. September, auf den 28. Oktober und auf den 29. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. August 1858.

B. 1497. (2) Nr. 2426.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Andreas Janeschitz von Berchik, wegen aus dem Vergleich vom 13. Mai 1857 schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 267 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2420 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 25. September, auf den 25. Oktober und auf den 25. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. Juli 1858.

B. 1498. (2) Nr. 2564.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Mramor von Dtoniza, gegen Thomas Paulin von Kruschje, wegen aus dem Vergleich ddo. 24. Juni 1856, 2739, schuldigen 230 fl. 6 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 235/226, Ref. Z. 457, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1425 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 2. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. August 1858.

B. 1499. (2) Nr. 2096.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Simon Piskounik aus Großoblak bekannt gemacht: man habe, da sein dormaliger Aufenthalt diesem Gerichte nicht bekannt ist, ihm den Mathias Tezhet von Großoblak als Kurator aufgestellt, dem auch der Meißbotvertheilungsbescheid vom 19. Februar l. J., Z. 515 und die weitem Erledigungen zugestellt werden.

Es wird daher Simon Piskounik aufgefordert, mit diesem Kurator sich ins Einvernehmen zu sehen oder selbst, oder durch einen andern Vertreter seine Angelegenheiten hiergerichts besorgen zu lassen, widrigens er sich selbst die Folgen zuzuschreiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, am 30. Juni 1858.

B. 1502. (2) Nr. 2091.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Erben des Anton Petrouzhitz hiemit erinnert:

Es habe Anton Petrouzhitz von Franzdorf, durch dessen Nachthaber Hrn. Dr. Drel von Laibach, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung der

in Freudenthaler Grundbuche sub nov. Urb. Nr. 2 in Franzdorf Konst. Nr. 59 liegenden Realität sub praes. 11. Juni 1858, Z. 2091, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfahrung auf den 16. November 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Suhadobnig von Franzdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 10. August 1858.

B. 1503. (2) Nr. 1923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Rasche von Kroatisch-Bergana, gegen Theresia Luxer von Abresch, wegen schuldigen 131 fl. 44 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokrig sub Post. Nr. 1016 und 1017 vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrung auf den 9. August, die zweite auf den 10. September und die dritte auf den 8. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 9. August 1858.

Anmerkung: Zur 1. Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, und es hat bei der auf den 10. September 1858 angeordneten 2. Feilbietung sein Verbleiben.

B. 1504. (2) Nr. 1877.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Jordan von Karlstadt, durch seinen Nachthaber Josef Jordan von ebendort, gegen Anna Kodrigh von Brod, wegen schuldigen 91 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Berg. Nr. 203, und 213 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 52 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfahrungen auf den 1. Juli, die zweite auf den 5. August und die dritte auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Bozhberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 5. August 1858.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, und es hat bei der dritten auf den 2. September d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben.

B. 1514. (2) Nr. 2470.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. Jänner d. J. mit Testament verstorbenen Franz Dermota, Realitätenbesizers und Eisenhändlers aus Strimbüchl, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 21. September d. J. früh um 9 Uhr in der Kanzlei des k. k. Notars Herrn Franz Katei, als bestelltem Gerichts-Kommissars in Radmannsdorf, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Radmannsdorf am 11. August 1858.